



SÄNGERIN UND KABARETTISTIN Pe Werner sorgt beim Publikum im großen Saal des Kulturhauses Osterfeld für „Kribbeln im Bauch“ und für Lacher bei ihren anekdotischen Einlagen.
Foto: Ehmann

Zwischen Kabarett und Wehmut

Pe Werner zeigt unverändert viel Ausdruckskraft mit einfühlsamen lyrischen Texten

Wenn ein Künstler oder eine Musikformation einen großen Hit im Gepäck hat, dann wird dieser oft erst in der Zugabe gespielt. Das hält die Spannung aufrecht und sorgt am Ende nochmals für richtig Applaus. Nicht so die Sängerin, Komponistin und Kabarettistin Pe Werner. Präsentiert vom Pforzheimer Kurier brachte sie im ausverkauften großen Osterfeldsaal mit „Kribbeln im Bauch“ ihren großen Hit gleich zu Beginn.

Ausgezeichnet mit der Goldenen Schallplatte und zwei Echos war ihr damit 1991 der bundesweite Durchbruch gelungen. „Wenn jemand gekommen ist, um nur dieses Stück zu hören, der kann jetzt wieder gehen“, scherzte die in Heidelberg geborene und heute in Köln lebende Sängerin und schob mit „Weibsbilder“ einen weiteren ihrer großen Erfolge gleich hinterher. Die Stärke von Werner, mit vollem Namen Pe Malou Werner, ist nicht nur ihre hohe stimmliche Qualität und Ausdruckskraft, sondern vor allem auch ihre einfühlsamen lyrischen Texte. Nicht umsonst schrieb

sie solche auch für andere bekannte Namen der Popszene wie Mary Roos, Katja Ebstein oder Mireille Mathieu.

Mit wenigen Sätzen vermag Werner es, bilderreich Gefühle in den Raum zu zeichnen. „Weißt du noch“, sang sie in „Schnee von gestern“, „wie meine schneeballkalte Hand in deinen Kragen kröch...“. Gegen Ende des Konzerts wurden ihre Stücke immer melancholischer und es wurde ruhig im Saal, vor allem, als sie mit „Vater Morgana“ eine ergreifende Hymne sang an ihren Vater, der sich vor vielen Jahren das Leben genommen hat: „... bist nun schon so lange fort und mir fehlt dein letztes Wort“.

Doch die Melancholie, die oft in den Stücken von Werner zum Ausdruck kommt, ist nur eine Seite der Sängerin. Die andere ist ihr Humor, und dass sie sich auch selbst auf die Schippe nimmt. Beispielsweise, wenn sie freimütig zugibt, dass sie gerne isst und vielleicht ein paar Kilo zu viel auf den Rippen hat. Oder von lustigen Episoden erzählt, die ihr aus ihrer langen Bühnenkarriere in

Erinnerung geblieben sind, so als einmal der Flügel auf der Bühne zusammenbrach oder ein Kater im passenden Moment über die Bühne stolzierte. Begleitet wird Pe Werner seit vielen Jahren auf den Tasten von Peter Grabinger, und das, so Werner, soll auch so bleiben. Andere haben Zimmerpflanzen, scherzte Werner, sie habe Grabinger.

„Wir haben uns entschlossen weiter zu machen bis wir irgendwann einmal Dinner for One spielen können.“ Er wolle der Tiger sein, schob Grabinger scherzhaft hinterher. Aufgelockert wurde das Programm von zwei kurzen gesanglichen Auftritten von Tonmeister Pit Lenz. Auch einen Titel aus fremder Feder baute Werner in ihr Programm „Best Of: Von A nach Pe“ mit ein: „Nehm'n Sie 'n Alten!“ von Otto Reuter, ein Stück mit neckischem Text und guten Ratschlägen an die Damenwelt. Reuter war vor allem in den 1920er Jahren bekannt für seine humoristischen Lieder. Pe Werner – eine Schleuderpattie zwischen Kabarett und Wehmut.

Harald Bott